

Zeitschrift: Schweizerische Militärzeitschrift
Band: 14 (1847)
Heft: 1

Artikel: Neue Art Steinminen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-91731>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

er sich bediente. — „Mein General,“ erwiderte ich ihm: „Sie werden mich entschuldigen, daß ich so spät zurückkehre, ich würde früher gekommen sein, wenn ich das rechte Ufer eingeschlagen hätte.“

Er biß sich in die Lippen: „Gehen Sie, trocknen Sie sich,“ sagte er, „Sie sind ganz durchnäßt.“ Es war liebenswürdig von ihm hieran zu denken; „doch halt,“ fuhr er fort, „wie haben Sie es mit diesen tollen Kosaken gemacht?“

„Ich habe mich vertheidigt.“

„Das ist ein ziemlich gutes Mittel sich daraus zu ziehen.“

General Houston.

Der General Houston, ehemals Präsident von Texas, kommandirender General in der Schlacht von San Jacinto, Indianerhäuptling der Cherokesen, jetzt Senator von Texas im Congreß der Union und Präsidentschaftscandidat für 1848, war vor 34 Jahren gemeiner Soldat und vor 32 Jahren noch Feldwebel! Erst seit zwei Jahren trägt er wieder Tuchhosen — sonst nur Rehhaut und Wolldecke. Sein Präsidentenstuhl in Texas hatte nur zwei Füße. Sein Kopfkissen während der Kriegszeit war ein Knäuel Stricke, womit er selbst die Kanonen durch die Sümpfe ziehen half.

Neue Art Steinminen.

(Mit einem Steindruck)

Die Steinminen sind eine der interessantesten im Gebiete des Militär-Geniefaches vorkommenden Erfindungen neuerer

Zeit. Da sie weit weniger Arbeit erfordern als die früher bekannten Flatterminen und da sie nur gegen eine Seite hin wirken, so sind sie auch viel anwendbarer als die frühern Flatterminen.

In der Schweiz wurden die Steinminen zuerst durch Hrn. Oberst Düfour in der Eidgenössischen Militärschule zu Thun ausgeführt. Später wurde durch den Verein der Aargauischen Offiziere der Artillerie, des Trains, der Pontoniers und Sappeurs eine Beschreibung dieser Steinmine im Drucke herausgegeben, und seither wurden in der Schweiz deren viele ausgeführt, und ihre Wirkung immer mit gleichem Interesse beobachtet.

Die hier beschriebene Mine unterscheidet sich vor den bisherigen in nachstehenden drei Punkten:

- 1) Die Seitenwände sind senkrecht;
- 2) das Stoßbrett und das Pulverkistlein erhalten die Form eines Prisma's;
- 3) die Steinmine wird durch Frikitionsbränderchen entzündet.

Ad 1. Die senkrechte Richtung der Seitenwände hat folgende Vortheile:

- a. Konstruktion und Berechnung sind viel einfacher;
- b. es ist weniger Erde auszugraben;
- c. die Rückwand wird oben nicht weiter als unten und ist also dem Einsturz weniger unterworfen.

Ad. 2. Die prismatische Form des Stoßbretts und des Kistleins soll dazu dienen, jeden verlorenen Raum zu vermeiden.

Ad. 3. Die Art des Entzündens durch Frikitionsbränderchen ist die einfachste, indem keine hölzerne Leitrohre nothwendig wird; sie ist auch um so mehr die sicherste, als man zwei Bränderchen dazu gebraucht, wie aus der Zeichnung ersichtlich ist.

Maasse der Steinminen.

	Fuß.	Zoll.	Linie.
Tiefe der Mine a b	5	—	—
Länge der Kammer b c	2	—	—
Länge des Fluges $ad = bc + 3ab$	17	—	—
Höhe der Kammer $be = bc$	2	—	—
Länge des Ueberbaues b f	1	5	—
Höhe des Ueberbaues $fg = be + 3bf$	6	5	—
Zurücksetzung des Mittelpunktes des Kegels- Segmentes a h	3	—	—
Halbmesser des Segmentes h i	7	—	—
Höhe des Segmentes h k	2	5	—
Breite der Ausgrabung	2	8	—
Stoßbrett, äußere Länge $ce = \sqrt{8}$	2	8	3
„ Breite gleich Ausgrabung	2	8	—
„ Dicke	—	3	—
Kästchen, innerer Raum lang	1	—	—
„ „ „ hoch	1	—	—
„ für 25 Pfd. Pulver breit	1	—	—
„ Holzdicke	—	1	5
„ Vertiefung im Deckel	—	—	3
„ Dicke der Leisten über den Fugen	—	—	5
Schnur zum Losbrennen, lang	50	—	—
„ „ „ dick	—	—	3
Steinladung von 25 Cubikfuß:			
„ an der Sohle des Fluges e l	2	5	—
„ an der Rückwand e m	2	5	—
Steine, mittlerer Durchmesser	—	5	—
Distanz von nebeneinander stehenden Minen	15	—	—
Schußweite, größte	900	—	—
„ „ „ „ „ bis	1100	—	—
Wirkung, stärkste auf	400	—	—

Man kann auch mit 30 Pfd. Pulver 30 Cubikfuß Steine werfen; in diesem Falle macht man den innern Raum des Kistchens breit 1' 2'', und die Linien cl und $em = 2' 8''$. Die Steine werden aber weniger weit geworfen, weil die Rückwand und die Seitenwände nicht hinlänglichen Widerstand leisten.

Es versteht sich, daß man auch größere Steinminen nach gleichem Systeme construiren kann.

S . . r.

/ Vermischte Nachrichten.

Frankreich. Der Moniteur enthielt eine königl. Verordnung vom 16. März 1846 über die Uniformirung der Nationalgarde, wonach dieselbe künftig nur in einem blauen Waffenrock und gleichfarbigen Beinkleidern bestehen soll. Der Rock hat eine Reihe blanker Knöpfe, rothe Aufschläge, Kragen und Borstöße, das Beinkleid rother Besatz. Die Bärenmützen für die Grenadiere und Voltigeure und die dermaligen Czakos werden beibehalten. Am 20. März 1847 soll die neue Bekleidung allgemein vorhanden sein. — Da die Hauptstadt der Moden den Leibrock nun ebenfalls emanzipirt hat, so dürfte es doch an der Zeit sein, diese Bekleidung auch in der Schweiz einzuführen.

Oesterreich. Nächst Wiener-Neustadt ist im Frühling des verfloffenen Jahres ein Gebirgslager aufgeschlagen worden, woselbst die Truppen brigadenweise im Gebirgskrieg eingeübt wurden. Die Infanterie der Wiener Garnison wurde abwechselnd dorthin beordert. — Ein nachahmenswerthes Beispiel zu Einübung unserer Schweizerischen Truppen.

Württemberg. Nachdem die Wildischen Büchsen

